



Grundsätzlich hält FXFlat alle Maßnahmen der BaFin für sinnvoll, die dem Anlegerschutz dienen. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir auch die jüngste Allgemeinverfügung; nun laufen Kunden nicht mehr Gefahr, das Risiko von Verlusten einzugehen, die ihren Kontobestand übertreffen. Es wäre zwar in unseren Augen auch durchaus eine Option gewesen, eine Differenzierung zwischen erfahrenen, risikobewussten Anlegern auf der einen und unerfahrenen Anlegern auf der anderen Seite vorzunehmen und nur Ersteren den Zugang zu ermöglichen. Indem wir aber seit längerem ein Kontomodell anbieten, das eine Nachschusspflicht ausschließt, hat FXFlat bereits einen Großteil der Anforderungen umgesetzt – und wird die Erweiterung auf alle Privatkonten zeitnah durchführen können.

Rafael Neustadt
Geschäftsführer der FXFlat
Wertpapierhandelsbank GmbH



ayondo begrüßt die Entscheidung der BaFin sehr, denn Anlegerschutz genießt zu Recht eine solche große Rolle. Diese Philosophie wird auch bei ayondo beherzigt: Daher wurde die Nachschusspflicht bei uns bereits 2015 abgeschafft. Wir sind allerdings nicht nur in Sachen Nachschusspflicht einen Schritt voraus: Mit unserer kostenlosen Zusatzversicherung wird jeder Kunde über die garantierte Absicherung durch das Financial Services Compensation Scheme hinaus mit bis zu 500 000 Britische Pfund abgesichert. Auch in Zukunft ist es unser Anspruch, das Thema Sicherheit rund um CFDs und Social Trading voranzutreiben.

Sarah Brylewski
Chief Marketing Officer bei ayondo



Das Trading über ActivTrades ist bereits seit Juli 2013 von einer Nachschusspflicht befreit. Handelskonten, welche nicht zuletzt durch große Marktereignisse, wie zum Beispiel die Franken-Freigabe durch die Schweizer Notenbank, gegebenenfalls ins Minus geraten können, werden bei ActivTrades bis zum nächsten Handelstag automatisch wieder auf Null gesetzt. Die neue Maßnahme der Regulierungsbehörde ist ein überfälliger Schritt zum Schutz der Kunden. Dass sich dies nun als branchenüblicher Standard etabliert, steht im Einklang mit unserer Philosophie als Broker und bekräftigt uns in unserem Bestreben, stets die Interessen der Kunden im Blick zu behalten.

Vikeshkumar Purohit
German Desk Manager bei ActivTrades

BAFIN BESCHRÄNKT DEN **CFD-HANDEL**

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat eine Allgemeinverfügung erlassen, die die Vermarktung, den Vertrieb und den Verkauf von CFDs beschränkt. Somit dürfen Privatkunden Kontrakte mit einer Nachschusspflicht nicht mehr angeboten werden. Bei CFDs mit Nachschusspflicht habe die Aufsicht erhebliche Bedenken für den Anlegerschutz, da sie ein für Privatkunden unkalkulierbares Verlustrisiko beinhalten. „Das können wir aus Verbraucherschutzgründen nicht akzeptieren. Die Beschränkung des CFD-Handels ist deshalb ein notwendiger Schritt zum Schutz der Privatanleger“, erklärt Exekutivdirektorin Elisabeth Roegele das Einschreiten der Aufsicht. Anbieter von CFDs mit Nachschusspflicht haben nun drei Monate Zeit, ihre Geschäftsmodelle anzupassen – einige haben bereits im Vorfeld ihre Kontomodelle geändert (TRADERS' berichtete).

Quelle: www.bafin.de



Grundsätzlich begrüßt die comdirect alles, was im Sinne des Kunden ist. Deshalb bieten wir schon seit jeher zwei Kontomodelle für jegliche Risikoeinstellungen der Kunden an – eines mit und eines ohne Nachschusspflicht. Deshalb sehen wir uns angesichts der aktuellen Entwicklung und Entscheidung der BaFin als gut aufgestellt. Wir können beobachten, dass sich schon jetzt viele Kunden für das Konto ohne Nachschusspflicht entscheiden. Durch die Allgemeinverfügung kann es auch möglich sein, dass Kunden gegebenenfalls nun in andere Asset-Klassen investieren möchten. Als einer der Marktführer im Brokerage sehen wir uns aufgrund unseres Angebots bestens gerüstet.

Matthias Hach
Leiter Trading bei comdirect



Wir begrüßen die von der BaFin veröffentlichte Allgemeinverfügung für CFDs. Wir denken, dass CFDs ohne Nachschusspflicht nun noch attraktiver für eine breitere Zielgruppe werden. Schon jetzt nutzen viele unserer Kunden die Funktionen und Produkte auf unserer NextGeneration-Handelsplattform, um ihr Verlustrisiko entsprechend zu begrenzen. Deshalb glauben wir, dass mit nun einheitlichen Regeln in diesem Punkt das Interesse an CFDs in Zukunft zunehmen wird. CMC Markets ist laut des jüngsten Investment Trends Report Marktführer in Deutschland und wir gehen davon aus, dass die regulatorischen Änderungen unsere Position durch die schnelle Implementierung der Änderungen und unseren Fokus auf Kunden und Service weiter stärken werden.

Craig Inglis
Head of Germany & Austria CMC Markets



Wir begrüßen den Entschluss der BaFin zur künftigen Regulierung. Der Entscheid, die Nachschusspflicht bei CFDs abzuschaffen, entspricht dabei in vollem Umfang unseren bereits etablierten Limited Risk Accounts. Dieses Kontomodell garantiert jedem Kunden, nicht mehr als das auf dem Konto hinterlegte Kapital einbüßen zu können – eine potenzielle Nachschusspflicht ist dadurch ausgeschlossen. Die Umstellung anderweitiger Konten auf das künftig regelkonforme Account-Modell wird bis August vollzogen sein. Auch in Zukunft werden unsere Handelspartner damit sämtliche Vorzüge IGs sowie unserer Plattform ohne Abstriche in Anspruch nehmen können.

Gregor Kuhn
Head of PR & Research IG Germany/Austria